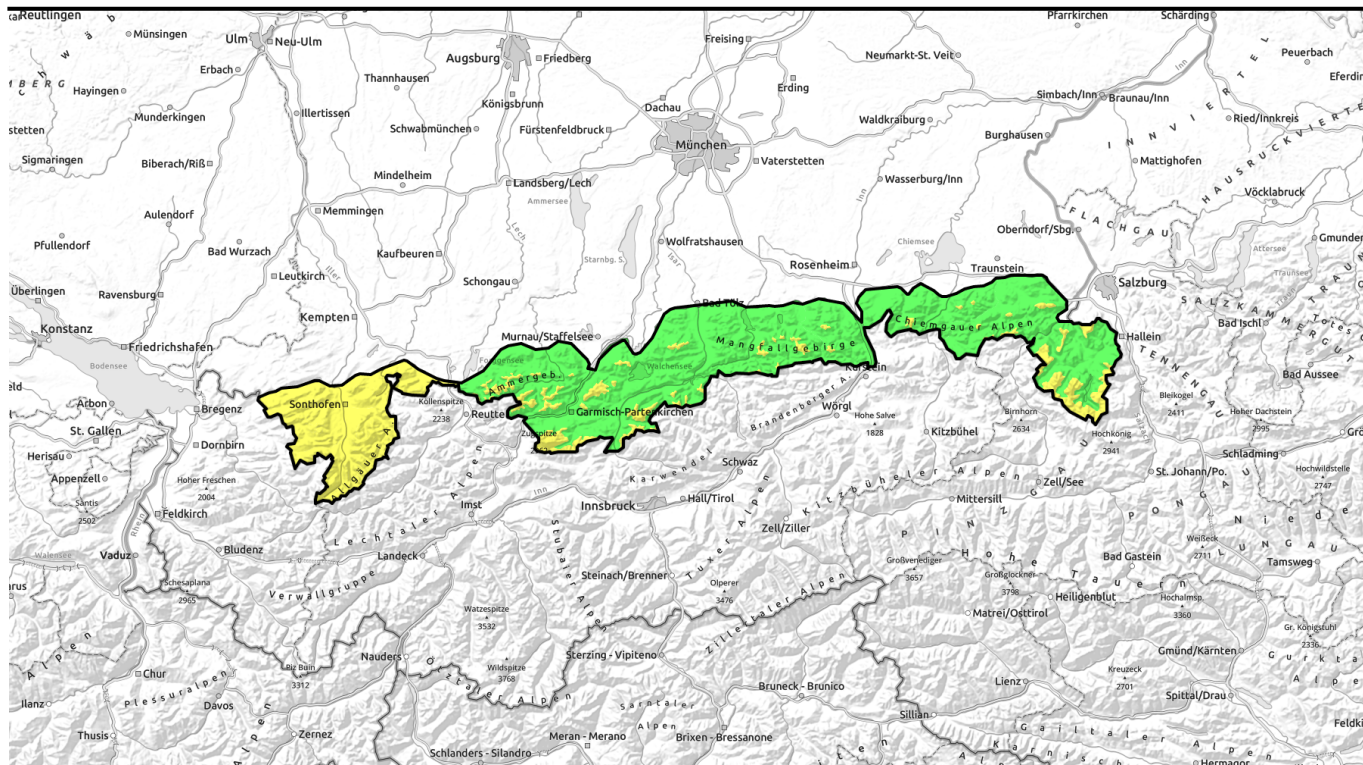


09.04.2022



Mit sinkender Schneefallgrenze und Wind entsteht frischer Tribschnee.



Waldgrenze

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Werdenfeller Alpen, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

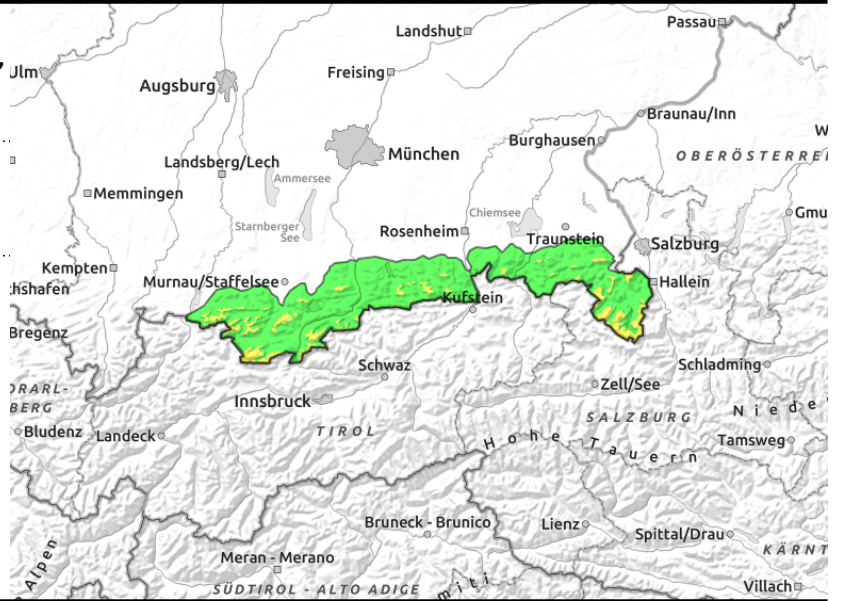
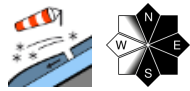


Exposition



09.04.2022

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Werdenfeller Alpen, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Neben Tribschnee ist auf Lockerschneerutsche zu achten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Frischer Tribschnee ist das Hauptproblem. Der einzelne Wintersportler kann kammnah in einigen Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd, sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem kann sich der Neuschnee als kleine bis mittelgroße Lockerschneelawine aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst lösen. Einzelne Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit Schwerpunkt im Westen fällt nach einer gering bewölkten Nacht im Bayerischen Alpenraum bei stürmischem Wind weiterer Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt am Samstag bis auf 700 m ab. Vor allem oberhalb der Waldgrenze entstehen frische Tribschneeansammlungen, die teilweise auf weichen Schichten liegen und störanfällig sind. Unterhalb des Neu- und Tribschnees kann sich in den Hochlagen zudem mit der Abkühlung eine dünne Schicht aus kantigen Kristallen bilden. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke stark durchfeuchtet. Vom Boden her ist die Schneedecke häufig nass. Unterhalb 1500m sind sonnseitige Lagen weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Auch der Sonntag wird kühl und windig. An der Lawinengefahr wird sich wenig ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

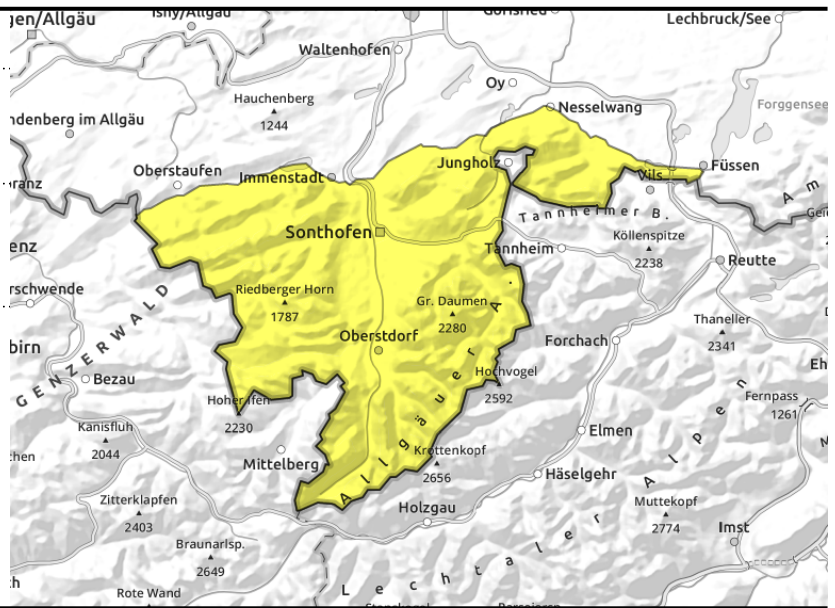
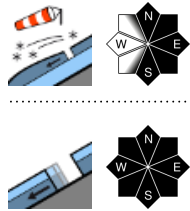


Exposition



09.04.2022

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Neben Tribschnee ist auf Lockerschnee- und Gleitschneelawinen zu achten.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Frischer Tribschnee ist oberhalb der Waldgrenze das Hauptproblem. Der einzelne Wintersportler kann kammnah in einigen Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd, sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem kann sich der Neuschnee als Lockerschneelawine aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst lösen. Mit Schwerpunkt an schattseitigen, schneereichen Hängen sind außerdem Gleitschneelawinen an glatten, steilen Wiesenhängen sowie einzelne Nassschneelawinen möglich. Lawinen können mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Im Allgäu fallen nach einer gering bewölkten Nacht bei stürmischem Wind 10 - 20 cm Neuschnee. Die Schneefallgrenze sinkt bis auf 700 m ab. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstehen frische Tribschneeannehlungen, die teilweise auf weichen Schichten liegen und störanfällig sind. Unterhalb des Neu- und Tribschnees kann sich zudem mit der Abkühlung in den Hochlagen eine dünne Schicht aus kantigen Kristallen bilden. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke stark durchfeuchtet. Vom Boden her ist die Schneedecke häufig nass. Unterhalb 1500 m sind sonnseitige Lagen weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Auch der Sonntag wird kühl und windig. An der Lawinengefahr wird sich wenig ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

